

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 40 (1936-1937)  
**Heft:** 22

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Ernst Jahn: „Wille und Schicksal“.** Roman. Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Was den Werken Ernst Jahns immer wieder ihre zwin- gende Kraft und ihren eigenen Zauber gibt, die glückliche Verbindung eines starken und überzeugenden Idealismus der Welt- und Lebensanschauung mit der Wucht einer urwüchsigen Realistik der Menschen- und Naturschilderung, das finden wir auch in diesem neuen Roman reiner und stärker als je. Mit ihm gestaltet der Dichter die bewegten Schicksale eines Arztes. Dr. Candid Abt Bach, aus dem Schweizer Dorf Seewelen, ist eine Krafnatur, ist ein Tat- und Erfolgsmensch. Er ist Leiter einer Klinik, und sein Ruf dringt weit über die Grenzen des Landes. Sei- nem starken Willen hat sich seine ganze Umgebung zu beu- gen, vor allem seine Familie: die scheue Frau Sofia und die drei Kinder Bina, Damian und Ursula. Wie nun die Hand des Schicksals auch nach der gesicherten Kraft dieses Mannes greift, die festen Bande der Familie sich lösen und schließlich ein spätes Liebesglück durch den Tod zer- stört wird, das ist mit dichterischer Eindringlichkeit geschildert worden. Am Schluß der mannigfachen Begebenheiten, in deren Verlauf kontrastreiche Gestalten von hartem Un- gestüm oder zarter Art an uns vorüberziehen, steht die Einsicht, daß „Betrachtung fast mehr als Erlebnis ist“.

Ein reifes und gedankenvolles Werk, das sich den früheren Romanen des Dichters würdig anreihet. Men- schen und Schicksale sind wahrhaft gestaltet, aufs engste verbunden mit der Natur der heimatischen Berge.

**Adolf Böttlin: Herz und Scherz.** Novellen. Kartonierte mit zweifarbigem Umschlag. Preis Fr. 4.80. Umfang 288 Seiten. Morgarten-Verlag A.-G., Zürich.

Diese neueste Geschichten- und Novellensammlung Adolf Böttlins beweist uns, daß der Senior unserer schweizeri- schen Schriftsteller, der eine Reihe ernst zu nehmender Romane verfaßt hat, auch über Humor verfügt, welcher in unserer trüben und wirren Zeit doppelt heiter und auf- klärend wirkt. Mehr oder weniger sind diese Erzählungen alle, die kleineren wie die größeren, durchaus geeignet, den Leser wie die darin gezeichneten Menschen von Irr- wegen, auf die sie geraten, abzuführen und zu jenem Weg zurückzuleiten, den ihnen die Natur vorgezeichnet hat. Selbsterkenntnis kann man aus allem schöpfen und sich dabei selber wohlthuend belächeln; dazu leiten diese Ge- schichten ganz natürlich an, ohne zu schulmeisterlich oder zu predigen. Sind sie doch alle aus dem Leben geschöpft und also keine Hirngespinnste, wie sie uns oft in „modern“ sein wollenden, zersekenden Sensationsromanen geboten werden.

**„Der kleine Mozart“,** Kinderlieder von Paul Schmalz. Nach Texten von Tilde Wald. Illustriert von Heinrich Herzog. Kommissions-Verlag Hug u. Co. Preis Fr. 6.—

Es ist dem Rezensenten eine große Freude, dieses ganz entzückende, soeben erschienene Heftchen anzuzeigen. Paul Schmalz ist in weiten Kreisen bekannt und geschätzt als Schöpfer von Orgel- und Kirchenmusik, in der er mit Glück ausgetretene Pfade vermeidet, ohne je ins Blutleere und Problematische zu verfallen... Er ist ein warm und natürlich empfindender Musikanter, der über ein Können verfügt, das ihm gestattet, seinen reizenden Ein- fällen die adäquate musikalische Gestalt zu geben.

**Dr. Hans Hoppeler: Von den unsichtbaren Dingen.** 96 Seiten. Preis gebunden Fr. 3.75. Verlag der Evangeli- schen Buchhandlung Zollikon.

In diesem Buch spricht ein vom Christenglauben durch- drungener Arzt zu uns. Als Kenner der Naturwissen- schaften führt er uns zuerst in die „Welt des unendlich Kleinen“, jene Wunderwelt, die sich dem menschlichen

Auge nur unter dem Objektiv des Mikroskops enthüllt. Er zeigt uns, wie die unsichtbaren Bazillen die verhee- rendsten Wirkungen auslösen und wie die kleinsten Kör- perzellen die Grundlage allen Lebens und aller Tätigkeit unserer Organe sind. Hier auf spricht er vom Wunder des Gedächtnisses, sowie vom Heer der Vorstellungen, Erin- nerungen und Gedankenfäden, um alsdann hinüberzulei- ten auf das Gebiet der Seele. Seine Ausführungen über Engel und Dämonen, das Gebet als unsichtbare Macht; das Zeugnis der Träne, die Macht der Liebe, Glauben, Schuld und Gnade sind gerade deshalb, weil sie von einem Arzt geschrieben sind, ganz besonders beachtens- wert. Das Schlußkapitel trägt die Überschrift: Was ewig währt.

Dieses Buch von Dr. Hoppeler bietet denkenden Men- schen und vor allem unserer reiferen Jugend in reichem Maße Belehrung und Aufrichtung. Es darf als Festgabe für jung und alt warm empfohlen werden.

**Becherer, Maria: Mädchenketten.** Kartonierte Fr. 1.25. In Kommission bei Gebr. Riggensbach, Verlag, Basel.

Die Zeitspanne, in der die Seele des jungen Mädchens zur Erkenntnis erwacht, daß sie mit Hemmungen und sündlichen Neigungen belastet ist, läßt die Ketten erken- nen, die uns allen angeboren sind. Beruf und Sport, auch Freundschafts- und Liebesverhältnisse jugendlicher helfen über die wachsenden inneren Konflikte nicht hinweg. Da- gegen erwacht in weiten Kreisen die Erkenntnis, daß eine Begegnung mit Christus auch im Mädchenleben die Wende bedeuten kann und muß. Das Büchlein möchte hierzu beitragen. Es erzählt, wie junge Mädchen schuldig werden, zeichnet aber auch ein reines Mädchenleben bis zur Brautzeit.

Lehrerinnen, Fürsorgerinnen und Mütter finden in die- sem Bändchen ein Geschenk für junge Mädchen, das diese zur Wende und glücklichen Lebensfahrt führen kann.

**Routenführer der Postverwaltung von Lugano und dem Südtessin.** Soeben ist der neue Routenführer „Südtessin“ von der eidg. Postverwaltung herausgegeben worden. Wie die anderen Veröffentlichungen der bestbekannten Reihe der Routenkarten enthält auch er eine mehrfarbige Relief- karte von Bellinzona bis Chiasso im Maßstab 1:75 000, so- dann interessante geologische Profile, zusammengestellt von Dr. F. Weber, Lugano, und eine Karte der Kurs- strecke Lugano—St. Moritz.

Im Textteil, der in deutscher und italienischer Sprache 58 Seiten umfaßt, haben Kenner des Landes Geologie, Pflanzen und Tiere, Geschichte, Ausflüge usw. eingehend behandelt. 32 Bilder veranschaulichen den Charakter der südtessinischen Landschaft in bester Weise.

Den Umschlag des Heftchens zielt ein mehrfarbiges Bild von Kunstmalern W. F. Burger, Rüschlikon, „Sandria mit dem Monte San Salvatore“.

Dieses Büchlein sowie die bisher erschienenen 19 Rou- tenführer der Postverwaltung sind an den Postschaltern und im Buchhandel zum bescheidenen Preis von 50 Rp. erhältlich.

**Schweizer Kamerad.** Verlag H. R. Sauerländer u. Co., Marau.

Hinter einer Schweizer Jugendzeitschrift, die in den 24. Jahrgang tritt, muß sicher ein Geheimnis stecken, sonst hätte sie unsere Jugend nicht so lange leben lassen. Wer die Hefte etwas genauer studiert, kommt hinter dieses Geheimnis. Hier handelt es sich um quickelebendige Be- ziehungen zwischen Leser und Zeitschrift. Da müssen die Knaben und Mädchen mitarbeiten, sich äußern, Aufgaben lösen; sie bekommen Anleitungen für allerlei Bastelarbeiten, neue Spiele werden gezeigt, und in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden praktische Aufgaben durchgeführt.



Nie wird der Drohfinger erhoben, und doch lernen die jungen Leser: Hütet Euch vor den Straßenunfällen! — Schützt die Natur! — Lasset Euch nicht von falscher Rekordsucht blenden! — Helfet den Weltfrieden erhalten! Die Hefte sind außerordentlich reich bebildert. Die Zeitschrift wird ganz im Schweizergeiste geführt, dafür bürgen die Herausgeber: Pro Juventute und Jugendschriften-Kommission des Schweiz. Lehrervereins. Der Schweizer Kamerad gehört zu den wirksamsten Kampfmitteln gegen die Schundliteratur. Leser im Alter von 12—16 Jahren sind begeistert; Erwachsene haben an den Heften ihre helle Freude.

**Erwin Heimann: Heze.** Roman. In Leinwand Fr. 5.80. A. Francke A.-G., Verlag, Bern.

Zuerst dies eine: Das Buch „Heze“ ist selber keine Heze. Keinerlei parteipolitisches Interesse, keine Agitation spielt hier mit. Im Gegenteil, das Buch will Brücken schlagen von Mensch zu Mensch. Es wendet sich an alle und jeden, gleichviel wes Standes.

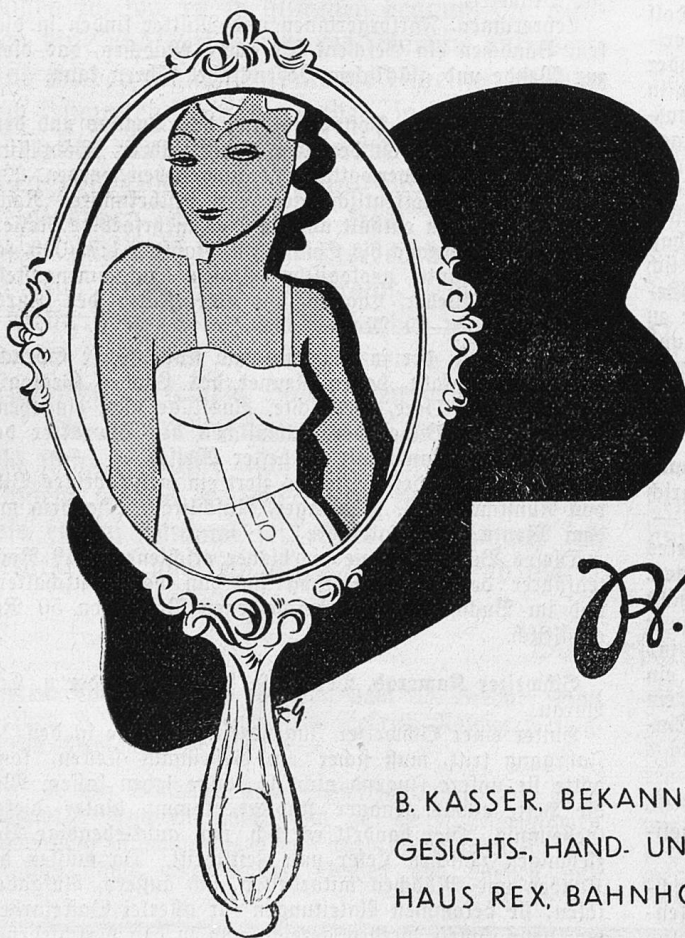
Der Inhalt ist ein Ausschnitt aus unserer Gegenwart. Ein junger Arbeiter hat eine Tochter aus einer Beamtenfamilie mit ängstlich gewahrter Tradition zur Braut. Sind die Gegensätze unüberbrückbar? Bei den Jungen, die den Weg noch suchen, übt gerade die Verschiedenheit der Herkunft die Anziehungskraft aus. Sie lieben sich innig und setzen sich tapfer füreinander ein. — Ein Streik bricht aus. Alle Gegensätze verschärfen sich und mancher wird kopfscheu, der sonst ruhig und gerecht denkt. Ist die Liebe des jungen Paares stärker als die Widrigkeiten, die Anfeindungen von außen her? Menschen aus allen Volksschichten und mit den verschiedensten Gesinnungen werden

in den Lohnkonflikt verwickelt; gemeinsame Sache, enger Zusammenschluß auf der einen, schlimme und immer schlimmere Anfeindung auf der andern Seite treten im Gefolge dieser Kampfansage auf. Was Heimann uns zeigt, sind aber vor allem die menschlichen Hintergründe, und darin ist sein Werk stark und neuartig, imponierend auch in dem Willen, strenge Gerechtigkeit nach allen Seiten walten zu lassen. Der Konflikt steigert sich zuletzt bis zum großen Krawall, zum unerwartet furchtbaren Blutvergießen. Gibt es jetzt überhaupt noch einen Weg der Einigung, der Vernunft und des gegenseitigen Verstehens?

Heimann hat einen starken, jungen Glauben. Er gibt sich liebevoll mit Menschen der verschiedensten Art ab, und er legt einen gründlichen Ernst, eine noble Haltung an den Tag, wenn es sich um Fragen der Weltanschauung handelt.

### Hauswirtschaftliches.

Wem es nicht ums Kochen ist, dem helfen die Diners „Roco“ ohne langes „In-der-Küche-Stehe“ doch zu einem reichlichen und schmackhaften Mittagsmahl für die ganze Familie. Kurz vor dem Essen wird eine geöffnete Büchse Diner „Roco“ in heißes Wasser gestellt. Nach Erwärmung der Büchse leert man den Inhalt zum heiß machen (nicht kochen) in eine Pfanne, und fertig ist die ganze vortreffliche Mahlzeit, die gut für drei Personen ausreicht. Als vorteilhafte Diners „Roco“ sind folgende Sorten überall erhältlich: Hackbraten mit weißen Bohnen, gehacktes Beefsteak mit Spinat, geschneizelter Rindsbraten mit Kartoffeln, Sauerbraten mit Eierhörnli, Kalbsvoressen mit Reis.



UNSERE CORSETPLASTIK  
MACHT SIE SCHLANK, VER-  
LEIHT IHNEN SICHERES AUF-  
TRETEN, VOLLKOMMENE ELE-  
GANZ UND IHREM KÖRPER  
DIE EDELSTEN FORMEN

WIR SORGEN FÜR INDIVIDUALITÄT

*B. Kasser*

B. KASSER. BEKANNT DURCH INDIVIDUELLESTE BEDIENTUNG  
GESICHTS-, HAND- UND FUSSPFLEGE. DAS INDIVIDUELLE CORSET  
HAUS REX, BAHNHOFSTRASSE 92, ZÜRICH, TELEFON 75.110